

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag
Reihe: Rechtswissenschaften

Band 68

Vera Isabella Langer

Die Funktion des Prozessvergleichs im Zivilprozessrecht

**Im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie
und Justizgewährungsanspruch**

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Rechtswissenschaften

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Rechtswissenschaften

Band 68

Vera Isabella Langer

Die Funktion des Prozessvergleichs im Zivilprozessrecht

Im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie
und Justizgewährungsanspruch

Tectum Verlag

Vera Isabella Langer

Die Funktion des Prozessvergleichs im Zivilprozessrecht. Im
Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und
Justizgewährungsanspruch

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe: Rechtswissenschaften; Band 68

Umschlagabbildung: © Michael Grabscheit | Pixelio

© Tectum Verlag Marburg, 2014

ISBN 978-3-8288-6008-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch
unter der ISBN 978-3-8288-3318-0 im Tectum Verlag erschienen.)

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

www.facebook.com/tectum.verlag

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für Melba

„Lieber ein magerer Vergleich als ein fetter Prozess!“

Spruchwort

Inhalt

Vorwort	1
A. Einleitung	3
I. Problemstellung und Methode.....	3
II. Stand der Forschung	7
III. Begrifflicher Kontext	11
1. Die Privatautonomie.....	11
2. Der Justizgewährungsanspruch (Rechtsgewährungsanspruch)	12
B. Hauptteil	15
I. Der Prozessvergleich	15
1. Begriffsdefinition	15
2. Doppelnatur des Prozessvergleichs.....	18
3. Die prozessualen Auswirkungen	21
a) BGHZ 28, 171.....	21
b) BGHZ 16, 388.....	25
c) Protokollierung	29
d) Vollstreckbarkeit	32
e) Die Positionierung des Prozessvergleichs im Verfahren	33
II. Prozessuale Situationen, die auf einen Prozessvergleich hinwirken	35
1. Der Güetermin im Arbeitsrecht	35
a) Häufige Ausgangslage.....	36
b) Die Funktion des Richters	37
c) Die „Vokabel“ der freien Würdigung	38

d)	Der Güutetermin als Verfahren <i>sui generis</i>	40
e)	Die Mediation im Arbeitsrecht	45
f)	Die Vorbereitung des Güutetermins auf Seiten der Parteien als Element der Wahrung der Waffengleichheit	47
2.	Der Güutetermin im Zivilprozess	48
a)	Der Regelungsgehalt des § 278 ZPO vor der Reform	49
b)	Der Güutetermin im Lichte des Mediationsgesetzes	51
c)	Aktiver kontra passiver Mediator	53
d)	Die Kostenfrage der Mediation	56
e)	Rechtsprechung	57
f)	Das Bild des Richters	58
3.	Das Prozesskostenhilfverfahren	60
a)	Die Funktion der Missbrauchskontrolle	62
b)	Das Prozesskostenhilfverfahren als kostengünstige Lösung	63
c)	Der Referentenentwurf für das Gesetz zur Änderung des Prozesskostenhilfe- und Beratungshilferechts	65
d)	Die Bedeutung des im Prozesskostenhilfverfahren angebauten Prozessvergleichs	67
e)	Die Verlagerung der Entscheidung in das Prozesskostenhilfverfahren	71
4.	Das selbständige Beweisverfahren	72
a)	Die Bedeutung des Erörterungstermins gem. § 492 III ZPO	74
b)	Die Mitwirkungsrechte	76
c)	Der Umschwung der Bedeutung	77
d)	Eine typische Fallkonstellation	79
e)	Die strukturelle Verwischung	81

f)	Das selbständige Beweisverfahren als geeignetes rechtsstaatliches Mittel.....	82
III.	Die Gegenprobe.....	84
1.	Die Nichtigkeit des Vergleichs	84
2.	Teilnichtigkeit.....	88
3.	Die Bedeutung des §139 BGB	90
4.	Einzelne Entscheidungen aus der Rechtspraxis	94
5.	Grundsätzliche Betrachtungen zur Teilnichtigkeit des Prozessvergleichs.....	102
6.	Die „saubere“ Verwendung der Theorie der Doppelnatur als Stütze eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Privatautonomie und Justizgewährungsanspruch	104
C.	Schluss	107
I.	Zusammenfassung der wichtigsten Teilergebnisse.....	108
II.	Schlussfolgerung: Trennung der unterschiedlichen Verhandlungsebenen als Erhaltung der Balance zwischen Privatautonomie und Justizgewährungsanspruch.....	112
D.	Literaturverzeichnis	115

